



Die Muttergottes vom Zeichen ist ein byzantinischer Marientypus, der sich später in den russischen Marienikonen wiederfindet. Meist ist Maria stehend abgebildet, die Hände zum Gebet erhoben, das Medaillon ihres Sohnes auf der Brust.

Sei begrüßt, Maria, heilige Jungfrau und Mutter!- Mit geöffneten Händen und Armen be-
gegnet Du mir.- Vor Dir, auf Brusthöhe, trägst
Du in einem goldfarbenen Tuch wie eine Rie-
sen-Medaillon Deinen Jungen, Jesus. Wie Du
ist auch Er umgeben von goldenem Licht und
stiller Heiligkeit. Während Deine Arme und
Hände offen sind wie die eines Priesters wäh-
rend des Vaterunsers, deutet die linke Hand
Jesus auf seine rechte, den Betrachter seg-
nende Hand. Du, Maria, bist die Empfangen-
de, so wie ich; und beide empfangen wir von
Jesus, Deinem Sohn, die Liebe und Gnade
Gottes. Er ist das Zeichen, das Du trägst, das
Dich prägt, das zu Dir gehört. -

Jesus, der als Vorbild vor mir steht, ist auch
mir Zeichen. Seinem Denken und Handeln
sollte ich viel mehr folgen. - Regelmäßiges
Beten bringt mich Ihm, seinem Denken und
Handeln näher. Er ist das Scharnier zwischen
Gott und Mensch. In Jesus veranschaulicht
sich Gott dem Menschen in Bildern, die er
besser verstehen und begreifen kann, denn
es sind Bilder des irdischen Lebens, Bilder
menschlicher Lebenserfahrung.

Jesus vor mir tragen als Vorbild,

Jesus in mir tragen als mahnende Stimme,

Gott wahrhaftig in mir wirken spüren ...

